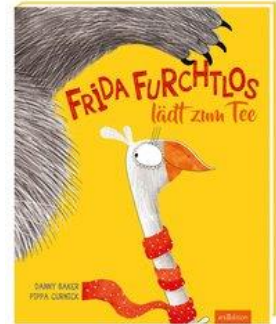


Baker, Danny/Curnick, Pippa:
Frida Furchtlos lädt zum Tee, ArsEdition 2018
Fest geb.
MedienNr.: 594322



medienprofile-Rezension

Die Gans Frida Furchtlos lebt allein in ihrem Häuschen am Waldrand. Als eines Tages ein Wolf aus dem dunklen Wald an Frida heranschleicht und laut brüllt, läuft Frida nicht weg, wie es jedes andere Tier gemacht hätte, sondern sie will wissen, was sein Gebrüll soll. Seine Erklärung, dass sie nach seinem Brüllen weglaufen müsse, findet sie albern und lädt ihn lieber zu Tee und Kuchen ein. Doch das geht gar nicht, findet der verwirrte Wolf und verschwindet im Wald. Dem Bären und dem Löwen geht es ebenso: Frida erklärt ihnen, dass sie nicht gut im Fürchten sei und lädt sie in ihr Häuschen ein. Beide lehnen murrend ab und verschwinden. Aber ein Gänserich nimmt die Einladung gerne an, und verkniffen beobachten Wolf, Bär und Löwe aus ihren Verstecken die beiden auf dem Weg zum Häuschen. Doch hinter ihnen versteckt sich noch jemand, und plötzlich rasen die drei an den beiden Gänsen vorbei ins Häuschen, nehmen am Tisch Platz, schauen verstohlen aus dem Fenster und wollen gern länger bei Frida bleiben - was fürchten sie nur da draußen? - Ein wunderbar witzig erzähltes und illustriertes Bilderbuch, in dem sich Text und Bild ergänzen und die Bilder etwas erzählen, was im Text fehlt. Kinder ab vier Jahren werden ihren Spaß an der furchtlosen Frida haben und an den großen Tieren, die plötzlich Angst bekommen. Für jede Bücherei ein absolutes Muss!

Arbeitshilfen: „It`s teatime“ oder „Mutmacher to go“

Zielgruppe: Kinder ab 4 Jahre bis 1./2. Klasse
Teilnehmerzahl: abhängig von der Anzahl der Betreuer und der Größe des Raumes und der Ausgestaltung des an die Bilderbuchbetrachtung anschließenden kreativen Teils
Dauer: ca. 90 Minuten

Einstieg:

Gemeinsames Betrachten des Covers: Die Protagonistin trägt den Bei- bzw. Nachnamen „Furchtlos“. Was oder wer könnte denn einer Gans Angst einflößen? (Die über ihr wie ein Damoklesschwert drohende übergroße Tatze eines haarigen Etwas legt hier schon mögliche Antworten nahe.) Wer hat schon einmal Gänse gesehen? Wo leben sie? Wie ernähren sie sich? Schön wäre es, Gänsefedern zeigen zu können (ev. auch ein Daunenkissen). Aber, dass es sich bei Frida um keine gewöhnliche Vertreterin ihrer Art handelt, fällt bereits auf?! (Sie trägt einen roten Schal mit weißen Punkten und ... sie „lädt zum Tee“.)

Ablauf der Bilderbuchbetrachtung:

Für die Kinder gibt es auf den farbenfroh und ausdrucksstark illustrierten Seiten viel zu entdecken, von dem im Text nicht expressis verbis die Rede ist. Selbst die witzige Pointe erkennt man nur durch genaues Hinschauen, so dass Fridas Geschichte auch ohne Text von Kindern erfasst und nacherzählt werden könnte. Darüber hinaus sollten die Emotionen der Tiere (die ahnungslose bzw. mutige Frida, die brüllenden Tiere, der ängstliche Hans) vom Vorleser situationsbezogen artikuliert werden. Es empfiehlt sich, im Vorfeld v.a. das Gebrüll von Wolf, Bär

und Löwe - entsprechend der unterschiedlichen Schriftgrößen - und ihre Körperhaltung und Mimik „im stillen Kämmerlein“ zu proben.

Bild 1 (Frida blumengießend im Wald unweit ihres Hauses): An wen erinnert euch der Anfang der Geschichte? (Rotkäppchen)

Bild 2 (Wolf in Angriffspose): Das Gebrüll sollte, wie oben bereits beschrieben, möglichst lautstark erfolgen. Angst, die Kinder zu verschrecken, braucht man nicht zu haben: Durch das Grimm'sche Rotkäppchen trifft es sie nicht unvorbereitet, ebenso entschärft der grün gestreifte Schal die dargestellte Situation, die bereits auf dem Einband plakativ vor leuchtend gelbem Hintergrund zu sehen ist.

Bild 6 (Wolf verlässt die Gans): Was spricht dagegen, mit einer Gans Kuchen zu essen, v.a. wenn er so lecker aussieht?

Bild 7 (Bär trifft auf Frida): So „plötzlich“ - wie es im Text heißt - kommt er nicht? (Man kann ihn schon auf dem Bild 8 rechts im Hintergrund als Schatten wahrnehmen!) Der Bär hat offensichtlich dieselbe Absicht wie der Wolf? (Er nähert sich finster blickend, reibt sich die Hände und schleckt sich die Lippen.) Seine Fliege, die so gar nicht zu einem wilden Tier passt, lässt erahnen, dass Frida abermals ungeschoren davonkommt.

Bild 12 (Löwe trifft auf Frida): Einige Kinder werden sich bestimmt wundern, woher in einem Wald ein Löwe kommen soll - vielleicht aus einem Zoo oder einem in der Nähe gastierenden Zirkus entlaufen?!? Dass auch er nicht zum Blumenpflücken gekommen ist, daran besteht kein Zweifel (bedrohlich wirkender Blick, aufgesperrtes Maul mit den beiden hervorstechenden Zähnen, Arme in Greifposition und Laufschrift). Hier sind es die „herzigen“ kleinen Ohren und eine kleine Krone, Beigaben, die ihn, den König der Tiere, nicht nur witzig - wie seine Vorgänger - erscheinen lassen, sondern auch auf den Misserfolg seines Ansinnens hinweisen.

Bild 14 (Löwe als Teppich): Wie wird der Löwe auf Fridas Einladung zum Tee reagieren? (Die Kinder werden spätestens jetzt die Absage des Löwen, die sie schon zweimal „miterlebt“ haben, sinngemäß von selbst formulieren!)

Bild 18 (Frida „attackiert“ ihren Artgenossen): Woran merkt man, dass Frida bislang wirklich noch nie „ein anderes Tier zu Gesicht bekommen“ hat, wie es am Anfang dieses Buches (Bild 1) geschrieben steht? (Ihre Frage: „Du meine Güte, ...?“ lässt diese Schlussfolgerung zu.) Wie unterscheiden Frida und Hans, Gans und Gänserich sich, was ist gleich? Übrigens ist der Gänserich auch bereits vorher als Schatten (Bild 16: Löwe entfernt sich von Frida) im Hintergrund links zu entdecken.

Bild 20/21 (die beiden Gänse auf dem Weg zu Fridas Haus): Hans scheint - anders als die bislang als Einsiedler oder Single gelebte Artgenossin - mit offenen Augen durch das Leben zu gehen? (Seinen Blicken entgehen nicht die am Wegesrand lauernden Erschrecker: der im Gebüsch kauende Wolf, der aus dem Bach auftauchende Bär sowie der als Baum getarnte Löwe. Alle Drei zusammen sind dann auf dem Bild unten rechts kurz vor Fridas Haus zu sehen, wirken aber längst nicht mehr so furchteinflößend, ganz im Gegenteil. Denn hinter ihnen „lauert“ der Schatten eines gewaltigen Drachens. Diese „Erkenntnisse“ übersehen jüngere Kinder leicht, weil die Erzählung nicht darauf eingeht. Das ist durchaus beabsichtigt, um den Witz der Pointe zum Schluss, die überraschende Wende, und mögliche Gründe dafür nicht vorwegzunehmen.

Bild 22 (Bär, Wolf und Löwe stürmen hinter dem Gänsepaar her Richtung Fridas Behausung): „Sie alle liefen direkt in Fridas Haus hinein.“ Warum haben sie es sich anders überlegt? Ist die Aussicht auf Kuchen und Tee doch zu groß? (Falls auch hier die Kinder den Drachen, gut getarnt

hinter einem Dickicht aus Bäumen, von selbst nicht entdecken, sollte man gleich zur letzten Doppelseite übergehen.)

Bild 23 („Kaffeeklatsch“ bei Frida): Woran wird jetzt deutlich, weshalb das Trio nun doch Fridas Einladung gefolgt ist? (Falls die Kinder den Drachen noch nicht auf den Seiten zuvor wahrgenommen haben, sollte man zurückblättern: Die Gäste fühlen sich nicht erst, als sie bei Tee und Kuchen zusammensitzen, in Gefahr?) Warum reagiert Hans im Gegensatz zur strahlenden Frida (ahnungslos, da bislang ohne Kontakt zu anderen Tieren, und ohne Angst) „etwas nervös“? (Er steht den „neuen“ Freunden kritisch gegenüber.) Was meint ihr, wie die Geschichte (offenes Ende!) weitergeht? (Fridas Einladung, „Bleibt, so lange ihr wollt!“ und das reichhaltige Angebot an Torten, die übrigens von Mal zu Mal höher ausgefallen sind, legen nahe, dass ein Schluss so schnell nicht in Sicht ist!) Und ... hat Frida neue Freunde gefunden?

Ablauf der Spiel-Aktion:

Die mit Situationskomik gespickte Geschichte wird nicht nur viele zum Lachen bringen, sondern auch zum Nachdenken anregen über Themen wie Freundschaft, Vorurteile und Angst, „übers Furchtlos-Sein, -Bleiben und -Werden“- wie es im Klappentext angekündigt wird. Die Protagonistin zeigt, dass Offenheit entwaffnend sein kann, und es wird angedeutet, dass eine Freundschaft zwischen völlig unterschiedlichen „Parteien“ grundsätzlich möglich ist. Um diese Aspekte zu vertiefen, aber z.B. auch der Frage nachzugehen, warum es manchmal gut sein kann, Angst zu haben, gibt das offene Ende (s.o. Bild 23) einen Anknüpfungspunkt. Das **Rollenspiel "It`s teatime"** wird es den Kindern, die mind. fünf Jahre alt sein sollten, erleichtern, sich mit den Bilderbuchfiguren zu identifizieren und so mögliche Szenarien zu entwickeln. An Tischen serviert stehen für jeden ein Becher Tee und etwas Gebäck bereit. Die fünf Akteure des Bilderbuches sind zuvor als Stabfiguren angefertigt worden.

Als Kopiervorlagen eignen sich folgende Bilder: für Frida und Hans Bild 19 (Gänserich nimmt die Einladung an), für den Wolf Bild 6 (Wolf verlässt Frida), für den Bären Bild 7 (Bär trifft auf Frida) und für den Löwen Bild 12 (Löwe trifft auf Frida). Fünf Teilnehmer bzw. sechs (der im Hintergrund lauernde Drachen) spielen den Buchschluss (s.o.: Bild 23).



Lesespaß-Aktion: Frida Furchtlos lädt zum Tee

Darüber hinaus drängt es sich bei diesem Bilderbuch geradezu auf, eine „Nachlese“ in Form eines **Schattenspiels** zu gestalten. Die Kinder, die wiederum eher älter sein sollten, werden eingeladen, ihre Lieblingsszenen mittels Stabfiguren (s.o.), aber in diesem Fall in schwarz, die fertig zur Verfügung stehen, nachzuspielen. Weitaus weniger aufwändig als die klassische Version mit Wäscheleine und großem weißen Laken ist es, einen Kamishibai-Kasten durch das Befestigen eines etwas festeren Bogens Transparent- oder Backtrennpapier von innen am Holzrahmen umzurüsten. An dem Tisch, auf dem das Erzähltheater steht, wird vorne eine bodenlange Decke befestigt, so dass möglichst wenig von den Schauspielern hinter der Bühne die Zuschauer ablenken kann. Aufgrund des viel kleineren Spielraums können die Protagonisten jedoch ebenso von oben oder seitlich ins „Rampenlicht“ geführt werden. Je nachdem für welche Variante man sich entscheidet, werden die Figuren waagrecht an der Spitze eines Stiels befestigt oder am unteren Ende. Da man an den Schatten Gestik und Mimik der agierenden Personen nicht erkennen wird, müssen die Darsteller sie sprechen bzw. brüllen lassen. Falls das Nachspielen auf wenige Szenen begrenzt wird, kann man exemplarisch die o.g. Aspekte vertiefen, indem zusammen mit den Kindern über das jeweils Dargebotene diskutiert wird.



Ablauf der Bastel-Aktion:

Wie immer soll aber insbesondere der Spaß am Buch im Vordergrund stehen, v.a. wenn es sich in diesem Fall um eine so herrlich komische Geschichte handelt. Am meisten amüsieren werden sich die Kinder über Fridas Reaktion auf die Angreifer bzw. ihre Eindrücke von diesen. Sie werden zu harmlosen Lachnummern degradiert, eine schöne Vorstellung, die vielleicht auch uns Erwachsenen manchmal helfen könnte, bei unliebsamen Begegnungen gelassener reagieren zu können. In Analogie dazu werden sog. „**Mutmacher to go**“ gebastelt, die bei Bedarf (!) auch mal mit in die Schule, Kindergarten etc. mitgenommen werden können. Streichholzschachteln werden mit einem passend zurechtgeschnittenen weißen Papier beklebt. Darauf wird das Gesicht vom Wolf, Bären oder Löwen gemalt. Auf die Rückseite der Schublade entsteht in Ergänzung des gewählten Tierkopfes ein Teppich mit Fransen, ein Wurstzipfel oder ein blanker Bauch samt weißer Unterhose mit Herzen bedruckt.

Lesespaß-Aktion:
Frida Furchtlos lädt zum Tee



Benötigte Materialien für „Mutmacher to go“:

- Streichholzschachtel
- weißes oder gelbes Papier (passend zum Cover)
- Schere und Kleber
- Buntstifte (schwarz, braun grün, rot)

Vorbereitung:

Entfällt, da diese Aktion sich an Kinder richtet, die wenigstens im letzten Kindergartenjahr sein sollten.

Für kleinere Kinder empfiehlt sich eine Variante: Ein Löwe wird zum flauschigen Teppich. Auf gelber Pappe werden Kreise im Durchmesser von 10 cm vorgemalt. Die „Teppiche“ werden im Maß 9,5 x 14 cm zurechtgeschnitten. Als Material eignen sich Stoffreste, die jedoch - wie im Buch beschrieben - wenigstens etwas flauschig sein sollten, ersatzweise tut es auch ein (noch nicht gebrauchtes) Flies- oder Scheuertuch. Die Kinder schneiden die Löwenköpfe aus und gestalten sie mit braunen und/oder schwarzen Buntstiften nach ihren Vorstellungen oder entsprechend des Demonstrationsobjektes mit „beherzten“ Ohren und kleiner Krone. Noch stilechter wird die Löwenmähne dadurch, dass man sie von allen Seiten einschneidet. Darauf wird von den Erwachsenen zunächst der „Teppich“ mit einem Tacker an eine Toilettenpapierrolle befestigt. Darüber wird der Kopf des Löwen so fixiert (direkt mittig auf die Nase), dass dessen unterer Rand und die Kante des „Teppichs“ überlappen und nichts mehr von der Rolle darunter zu sehen ist. Seine Länge ist derart bemessen, dass er um die Rolle gelegt bis zum Hinterkopf des Löwen reicht und in den Spalt hineingesteckt werden kann. So wird aus einem furchteinflößenden Löwen - Abrakadabra! - ein harmloser Flauschteppich. Mit einem Wollfaden auf der Rückseite des Kopfes angebracht besteht die Möglichkeit, ihn zu Hause aufzuhängen - zur Erinnerung an die Lesespaß-Aktion oder ... als Mutmacher.



Benötigte Materialien:

- Toilettenpapierrolle
- gelbe Pappe
- braune und schwarze Buntstifte
- Stoffreste oder Flies- bzw. Scheuertuch
- Schere und Tacker

Vorbereitung:

Die Kinder werden beauftragt, eine leere Toilettenpapierrolle von zu Hause mitzubringen: Es steigert die Neugierde und das Ergebnis der Bastel-Aktion erhält für die Teilnehmer eine höhere Wertigkeit. Die Umrisse der Löwenköpfe werden entsprechend der Teilnehmerzahl auf gelbe Pappe gezeichnet, die „Teppiche“ werden zugeschnitten.

Resümee:

Es hat sich gelohnt, die Dialoge der Tiere und das Gebrüll vorher laut trainiert zu haben. Die Kinder haben sich köstlich amüsiert. Einige Kinder waren schnell mit dem Basteln des flauschigen Löwen fertig und haben sich daran gemacht, aus noch vorhandenen Rollen und weißer Pappe bzw. Papier einen Bären mit „beherzter“ Unterhose zu fabrizieren. Beim Basteln des „Mutmachers“ im Miniformat entschieden sich die meisten für den Löwen, was sicherlich v.a. mit der einfacheren Durchführbarkeit zu begründen ist.

**Lesespaß-Aktion:
Frida Furchtlos lädt zum Tee**

Ankündigung in der Presse:

Teatime in der Bücherei

Mit einer Gans Tee trinken? Was dafür oder dagegen sprechen kann, darum geht es in der Lesespaß-Aktion am _____ (Datum/ Uhrzeit) in _____ (Ort). Denn auf dem Programm steht das Bilderbuch "Frida Furchtlos lädt zum Tee". Alle Kinder ab vier Jahre, die mehr von dieser "Ausnahme-Gans" erfahren wollen, sind herzlich eingeladen. Zur besseren Planung ist eine Voranmeldung wünschenswert.